

Schmetterlinge im Garten

Ein Initiative der Gesellschaft für Schmetterlingsschutz
- Aktueller Stand -



Inhalt

- 
- Motivation und Ziele
 - Status Website
 - Status Flyer
 - Eckernförder Faltergarten-AG
 - Was zu tun bleibt

Traurige Ausgangslage

- Nach Angaben des Statistischen Bundesamts hat sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche von 1992 bis 2015 von 40.305 auf 49.066 km² **ausgedehnt**



- Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche **sinkt** hauptsächlich aufgrund der steten Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen.
- Flächennutzung verschiebt sich von extensiv zu intensiv.
- Gärten entwickelten sich von strukturreichen Selbstversorgergärten hin zu naturfernen Verlegenheitsgärten



Es gibt einen Markt!



2. März 2018

UFZ-Workshop Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen 2018

Aus "meinem Garten"



- Beobachtete Arten

vor 2000	2013	2014	2015	2016	2017	2013-2017
64	54	51	53	54	59	63

- regelmäßig > 30 Arten/Jahr mit Reproduktion

Pyrgus malvae	Polyommatus icarus
Pyrgus armoricanus	Argynnis paphia
Carcharodes alceae	Argynnis aglaja
Erynnis tages	Argynnis adippe
Carterocephalus palaemon	Issoria lathonia
Thymelicus lineola	Brenthis daphne
Thymelicus sylvestris	Brenthis ino
Hesperia comma	Vanessa atalanta
Ochlodes sylvanus	Vanessa cardui
Papilio machaon	Aglais io
Leptidea sinapis	Polygonia c-album
Colias hyale	Nymphalis polychloros
Colias crocea	Aglais urticae
Gonepteryx rhamni	Araschnia levana
Pieris brassicae	Melitaea cinxia
Pieris mannii	Melitaea athalia
Pieris rapae	Limenitis camilla
Pieris napi	Apatura iris
Anthocharis cardamines	Apatura ilia
Lycaena dispar	Pararge aegeria
Lycaena phlaeas	Lasiommata maera
Lycaena tityrus	Lasiommata megera
Thecla betulae	Coenonympha pamphilus
Favonius quercus	Coenonympha arcania
Callophrys rubi	Aphantopus hyperantus
Cupido minimus	Maniola jurtina
Cupido argiades	Pyronia tithonus
Celastrina argiolus	Melanargia galathea
Glaucopsyche alexis	Zygaena filipendulae
Plebejus argus	Zygaena viciae
Aricia agestis	Adscita statices
Cyaniris semiargus	

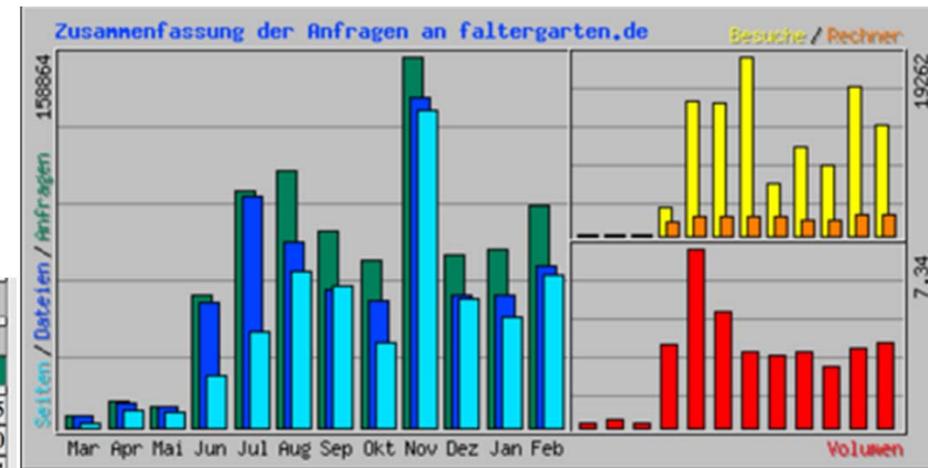
Aufgaben der AG

- Fachwissen in bestehende Initiativen einbringen
- Publikationen zum Thema
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bilden einer Community rund um das Thema
 - Internetpräsenz
 - Lokale Arbeitsgruppen und Initiativen

Inhalt

- Motivation und Ziele
- Status Website
- Status Flyer
- Was zu tun bleibt

Zugriffsstatistik



Zusammenfassung nach Monaten										
Monat	Tagesdurchschnitt				Monats-Summe					
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	Volumen	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Feb 2018	3406	2465	2327	424	2346	3.45 GB	11897	65167	69039	95385
Jan 2018	2472	1834	1519	514	2221	3.28 GB	15950	47103	56872	76660
Dez 2017	2397	1835	1784	244	1742	2.51 GB	7565	55334	56914	74314
Nov 2017	5295	4717	4531	316	1648	3.10 GB	9486	135949	141535	158864
Okt 2017	2302	1752	1183	181	1972	2.98 GB	5623	36674	54312	71377
Sep 2017	2801	1969	2010	642	1968	3.14 GB	19262	60300	59087	84049
Aug 2017	3557	2570	2159	457	2085	4.78 GB	14194	66942	79672	110271
Jul 2017	3261	3203	1336	465	2040	7.34 GB	14426	41416	99297	101108
Jun 2017	1880	1778	741	102	1526	3.42 GB	3086	22243	53359	56403
Mai 2017	302	290	227	4	71	165.12 MB	148	7040	8999	9372
Apr 2017	369	351	237	6	124	331.70 MB	188	7132	10559	11092
Mar 2017	1319	1244	522	16	29	192.71 MB	67	2089	4976	5276
Summen						34.67 GB	101892	547389	694621	854171

Inhalt

- Motivation und Ziele
- Status Website
- Status Flyer
- Was zu tun bleibt



Ideen für Ihren Garten

- Auf unserer Website finden Sie Anregungen für einen naturnahen und schmetterlingsfreundlichen Garten
- Angefangen vom Balkon, über den Vorgarten bis hin zum riesengroßen Naturgarten bieten wir zahlreiche Konzepte – für jeden ist was dabei!
- Ein schmetterlingsfreundlicher Garten muss nicht ungepflegt aussehen und kann aus verschiedensten Elementen bestehen:
 - Nutzgarten mit Komposthaufen
 - Blumenwiese
 - Vorgartengestaltung
 - Tümpel
 - Hecken
 - Hausbegrünung
 - Trockenmauern
 - Offene Bodenstellen
 - Steingärten
 - Reisighaufen

Freude an der Natur

Naturschutz Wissenschaft

Über uns

Die GfS ist ein gemeinnütziger Verein, der sich dem Schutz der europäischen Schmetterlinge mit Schwerpunkt auf der deutschen Fauna widmet.

Zahlreiche ehrenamtliche wie hauptberufliche Experten bringen ihr Fachwissen mit ein, um die Ziele des Vereins zu unterstützen. Diese sind die wissenschaftliche Erarbeitung von Grundlagen sowie die Umsetzung und Überwachung von Maßnahmen zur Erhaltung der Schmetterlingsfauna.

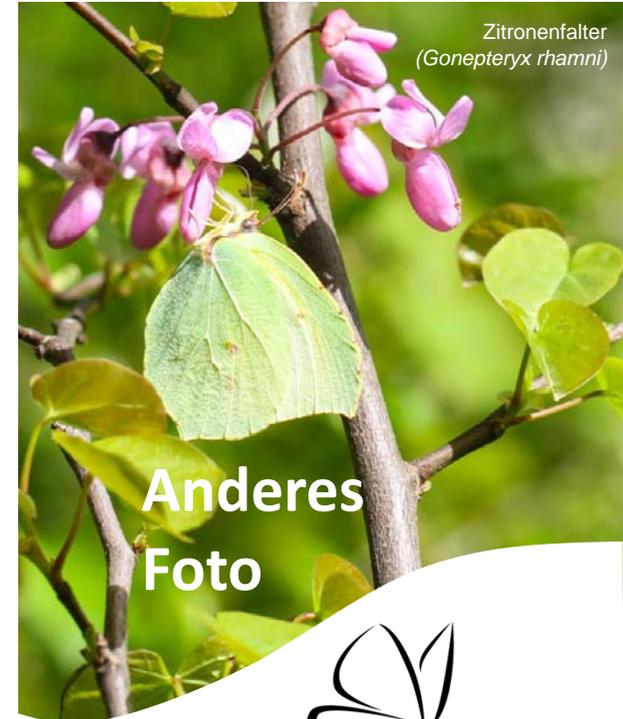
Die Arbeitsgemeinschaft *Schmetterlinge im Garten* hat zum Ziel, die Lebensräume unserer Schmetterlinge über Gärten zu vernetzen.

Kontakt Gesellschaft für Schmetterlingsschutz



GfS-Gesellschaft für
Schmetterlingsschutz

Prof. Dr. Josef Settele
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung – UFZ
Theodor-Lieser-Str. 4
06120 Halle (Saale)
gfs-verein@ufz.de
www.ufz.de/gfs



Zitronenfalter
(*Gonepteryx rhamni*)

Anderes Foto



Falter
Garten

Faltergarten.de ist ein
Projekt der Gesellschaft für
Schmetterlingsschutz in
Kooperation mit NABU, BUND
und Naturgarten e.V.

www.faltergarten.de



Warum Schmetterlinge im Garten?

Die meisten Schmetterlinge werden in Deutschland immer seltener; viele sind kurz davor, auszusterben.

Für einige Arten kann ein Gartenbesitzer wenig zu ihrem Schutz beitragen, denn sie leben in speziellen Lebensräumen wie beispielsweise der Hochmoor-Gelbling oder sind sogar auf das Vorkommen spezieller Ameisen angewiesen wie die Ameisen-Bläulinge.

Obwohl andere Arten nicht so anspruchsvoll sind, werden sie immer seltener. Denn unsere Landschaft wird mehr und mehr zersiedelt, auf Äckern werden Insekten bekämpft und es wird zu viel gedüngt.

In vielen Gärten und Vorgärten finden wir nur noch Kies, Schotter, englischen Rasen und Friedhofsgrün. Pflanzen, die hier nicht heimisch sind und keine Nahrung für die Falter und Raupen liefern, dominieren das trostlose Bild.

Holen Sie sich Tipps und Tricks von Fachleuten, wie Sie Ihren Garten mit wenig Aufwand zu einem wunderschönen Lebensraum für Mensch und Schmetterling machen.



Unser Blog

Wir tragen ständig neue Erkenntnisse und Ideen zusammen, wie wir unsere Gärten zu Inseln des Lebens machen können.

Sie sind wichtige Bausteine bei der Vernetzung der Lebensräume.

Eine hohe Biodiversität in unserem Garten **schützt Studien zufolge auch vor Allergien.** Entdecken Sie die Vielfalt auch in einem kleinen Garten und lernen Sie, welche Arten dort vorkommen, wie man sie beobachten kann und was ihre Lebensansprüche sind.

Mit interessanten Beispielen und Erfahrungsberichten können wir zeigen, dass ein naturnaher Garten mit darin lebenden Schmetterlingen selbst in der Stadt erreichbar ist.



Machen Sie mit!

Sie helfen mit einem schmetterlingsfreundlichen Garten nicht nur den Schmetterlingen. Die Schmetterlinge sind nur Stellvertreter für viele Organismen, die von einer mannigfaltigen und naturnahen Gartenkultur profitieren!

Wir würden uns freuen, wenn Sie Teil unserer Initiative werden.



Wer die Raupe nicht ehrt, ist des Falters nicht wert!

Der Falter ist das letzte Entwicklungsstadium des Schmetterlings. Sein Leben beginnt bereits im Ei. Schenke ihm einen Lebensraum!

*Hüte, hüte den Fuß und die Hände,
Eh sie berühren das ärmste Ding.
Denn du zertrittst eine hässliche Raupe
Und tötest den schönsten Schmetterling!*

– Theodor Storm



Inhalt

- Motivation und Ziele
- Status Website
- Status Flyer
- Was zu tun bleibt

Was zu tun bleibt

- Wir brauchen mehr Beiträge!
- Fertigstellung und Druck Flyer
- Ortsgruppen gründen und beleben (vgl. Marx Harder)
- Oedippus-Sonderheft → bis spätestens September
- Partnerschaften mit BUND & NABU



[STARTSEITE](#)

[BEITRÄGE](#)



[GEMEINSCHAFT](#)

Suchen



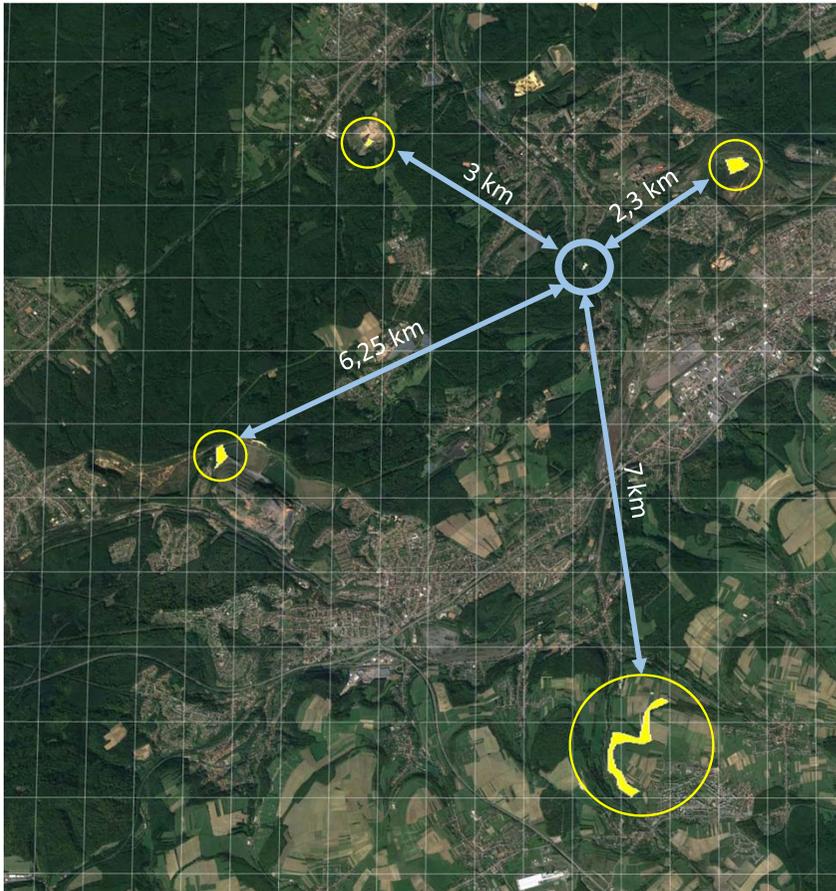
SCHMETTERLINGE IM GARTEN

GÄRTEN

naturnah - artenreich - schön

Vielen Dank!

Beispiel Zwergbläuling



• Was gemacht wurde

- Neuanlage einer Wildwiese
- Obere Humusschicht abgetragen
- Mageres Substrat (Sand) eingebracht
- Aussaat einer „Magerrasenmischung“ im September

• Was passiert ist

- Im Frühjahr entwickelten sich Dominanzbestände von *Anthyllis vulneraria*
- *Cupido minimus* war sofort zur Stelle!
- Inzwischen lebt dort eine stabile Teilpopulation des Zwergbläulings (im 4. Jahr)



Beispiel Braunauge

Lebensraum

- Trockene Hänge mit freiliegenden Felsen, Steinbrüche, Weinberge oder generell Hänge mit Trockenmauern, lichte Schneisen in Hang- und Schluchtwäldern, Schlagfluren, luftfeuchte Waldsäume in montan geprägten Gebieten, in Nordostdeutschland in Kiefernwäldern, **in SW-Deutschland zunehmend in Gärten und Siedlungen**. Der Lebensraum der Raupe ist signifikant regengeschützt in günstiger Exposition (präferentiell +/- Süd).
- **Larvalhabitat m Garten**
 - Gartenmauern, v.a. Trockenmauern
 - Steinhaufen
 - Kräuterspiralen
 - Unter der abgestellten Schubkarre
 - ...
- „Braunaugen-Wohnstadt“ in Überherrn



Beispiel Karstweißling

- Ohne Gärten bei uns kein Karstweißling?
 - Die Ausbreitung des Karstweißlings wäre ohne Schleifenblumen in unseren Gärten wohl nie möglich gewesen
- Um dem Karstweißling einen Lebensraum zu bieten, braucht es nicht viel
 - Ein paar Schleifenblumen im Schotter genügen bereits
 - Der gesamte Entwicklungszyklus kann im eigenen Garten beobachtet werden!

